

Inspiration durch Ungewöhnliches

Locations. Industriedenkmal oder Rennstrecke – Konferenzorte gibt's für jeden Geschmack.

Jährlich veranstalten Unternehmen in Deutschland Zehntausende Messen, Kongresse und andere Events. In den Firmen spricht man von „MICE“ – also Meetings, Incentives, Conferences und Events. Inhalte, Termine und Gästelisten müssen dafür festgelegt werden – und die Veranstaltungsräume. Die sollten die richtige Größe haben und für die Gäste schnell erreichbar sein. Damit ein positiver Eindruck bleibt, müsse der Ort zur Veranstaltung passen – wie der Gürtel zur Hose. „Authentizität spielt eine wichtige Rolle“, erklärt Axel Biermann, Geschäftsführer der Gesellschaft Ruhr Tourismus. Dafür stehen von der Nordsee bis zu den Alpen große und kleine Locations zur Verfügung.

Viel Charme aus den goldenen Zeiten der Industrialisierung im Südwesten der Republik besitzt das Goldbergwerk auf dem ehemaligen Industrieareal der Firma Mahle in Stuttgart-Fellbach. Wo einst Motoren, Zylinder und Ventilsteuerungen für Kraftfahrzeuge entwickelt und geschmiedet wurden, treffen sich heute Seminarteilnehmer und Firmenbosse, aber auch Hochzeitsgesellschaften. Bis zu 500 Personen finden in den roten Backsteingebäuden Platz. Auf dem Außengelände ist bei gutem Wetter zudem Raum für weitere 500 Menschen. Zentrum des Geländes ist die zehn Meter hohe Halle mit einer Goldwand als Stirnseite.

Motoren stehen auch im Mittelpunkt bei einem der größten Veranstaltungszentren des Landes: Auf dem Nürburgring bei Koblenz schrieb Niki Lauda Formel-1-Geschichte. Heute können rund um die Rennstrecke,

die auch „grüne Hölle“ genannt wird, in Hotels bis zu 5000 Personen untergebracht werden. Das Areal bietet mehrere Tausend Quadratmeter Messfläche, drei Hotels und einen Ferienpark mit 100 Häusern. Hersteller und Zulieferer der Automobilbranche nutzen „den Ring“ regelmäßig. Dirk Metzner, Direktor der dortigen Lindner Hotels und des Ferienparks, sagt: „In Metropolen wie London, Berlin oder Wien laufen große Business-Events oft aus dem Ruder. Die Teilnehmer erkunden die Stadt auf eigene Faust. Hier bei uns in der Eifel gibt es nur Natur.“

Im Ruhrgebiet gibt es so viele Event-Locations, wie das Jahr Tage hat: 365. Ein Beispiel ist die Zeche Zollverein in Essen. Das 850-Quadratmeter-Ensemble hat Platz für Tagungen mit über 2000 Teilnehmern – genauso wie für kleine Workshops mit 20 Personen. Seit 2001 ist die Zeche Unesco-Weltkulturerbe. Deshalb können Werbebanner und Firmenlogos nicht überall aufgehängt werden. Beim korrekten Dekorieren von Veranstaltungen helfen Mitarbeiter der Stiftung Zollverein. Die Kulisse sei „nur die halbe Miete“, gibt Andreas Kuchajda, Geschäftsführer der Jahrhunderthalle Bochum, zu bedenken. Mieter müssen sich Gedanken machen, wie sie das kreative Potenzial einer Location nutzen, denn: „Die Atmosphäre des Ortes und der Inhalt der Veranstaltung konkurrieren miteinander.“

In Hamburg ist einer der ungewöhnlichsten Orte für kleinere Veranstaltungen mit bis zu 80 Teilnehmern die Villa Elbchaussee 96. Die Architektur und die Einrichtung mit beleuchtetem Glasfußboden und Spiegelflächen wirken inspirierend. Hausherrin Marion Stöter sagt: „Die Villa E96 eignet sich für alle, die das Besondere suchen – die ihren Gedanken freien Lauf lassen, Ideen entwickeln wollen.“ *Anja Steinbuch*



Extravagante Fassade: die Villa Elbchaussee 96 in Hamburg